

Sachbücher 2015-2017

Lumpi, Lampe, Luftballon (Gudrun Schury)



Wer wusste schon, dass der Klettverschluss tatsächlich von der Klette abgeguckt wurde? Dass wir die Erfindung der Kartoffelchips einem sehr unzufriedenen Gast im Restaurant verdanken? Oder dass das Sandwich nach einem Earl benannt wurde, der sich beim Kartenspielen und Essen die Finger nicht schmutzig machen wollte? Solche und andere Wissenslücken über Dinge des Alltags, die wir z.T. täglich nutzen, schließt dieses Buch.

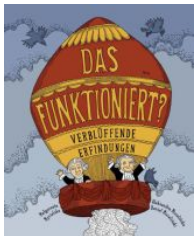
Gleich zwei wunderschön gemachte Bände über Erfinder und Erfindungen erfreuen sowohl Auge wie Geist:

Erfinder! Die großartigsten Genies aller Zeiten (Deborah Kespert)



Bekannte und erfolgreiche Erfindungen von Telefon, Buchdruck und Fernseher bis zu Dampfmaschine, Auto und Fernrohr werden auf je 4 Seiten vorgestellt unter den Aspekten Idee, Problem, Hintergrund und weitere Entwicklung. Ein Steckbrief zum Erfinder/Erfinderin, eine zeitliche Einordnung und viele Abbildungen runden die informativen Kurzbeiträge ab – gelungen!

Das funktioniert? (Malgorzata Mycielska)



Während „Erfinder!“ von der Vielfalt und bunten Mischung an Text und Bildern lebt, überzeugt „Das funktioniert?“ durch die einheitliche Gestaltung: Alle Erfindungen sind gezeichnet. Zu jeder Erfindung gibt es eine Doppelseite, auf der sie erläutert wird, begleitet von entsprechenden Zeichnungen, dann folgt eine Doppelseite mit dem Bild einer fiktiven Anwendungsmöglichkeit. Dass die meisten der Erfindungen nicht oder nur kurz/unzureichend funktioniert haben, macht die ganze Sache sehr

amüsant. Wer könnte sich auch einen Pupsfilter, einen Briefmarkenbefeuchter oder einen Wolkenspender vorstellen?

Mücke, Maus und Maulwurf (Bibi Dumon Tak)



Schon der dritte Band mit ungewöhnlichen Fakten über – in diesem Fall gewöhnliche – Tiere: Igel, Hering, Regenwurm, Assel, Spatz und Eichhörnchen sind nur einige der vielen Allerwelts-Tiere in diesem Band, der wie der erste („Kuckuck, Krake, Kakerlake“) mit wunderbaren Holzschnitten ausgestattet ist und rundum überzeugt. Und viele der Geschichten lassen sich auch herrlich unter dem Motto „Wusstest du eigentlich...?“ weitererzählen. Wie z.B. die des Spatzes, der eine brennende

Zigarettenkippe in sein Nest eingebaut und damit ein ganzes Haus abgefackelt hat...



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

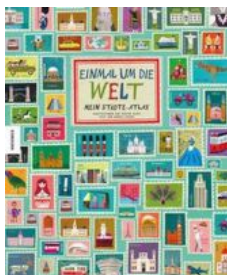
www.buchfink.be

Erwachsene verstehen (Hartmut El Kurdi)



Die Fragen, die Kinder hier stellen, sind allesamt berechtigt und verdienen eine ordentliche Antwort: Warum gehen Erwachsene immer so spät ins Bett? Warum soll ich immer „bitte“ und „danke“ sagen, obwohl meine Eltern es auch nicht tun? Erwachsene sagen immer „ich komme gleich“, brauchen dann aber noch eine halbe Stunde. Doch wenn sie uns Kinder rufen, müssen wir sofort kommen. Warum? Hartmut El Kurdi nimmt sie alle ernst und antwortet gleichzeitig humorvoll. Nicht selten muss er dabei zugeben, dass die Erklärung nicht besonders zufriedenstellend ist, dass die Erwachsenen schon die eine oder andere komische Angewohnheit haben... Augenöffnend!

Einmal um die Welt (Martin Haake)



Ganz im Stil tschechischer Zeichner der sechziger und siebziger Jahre eröffnet Martin Haake den kleinen (und unbedingt auch den großen) Lesern Welten: 30 Städte, von Rom bis Mumbai, Berlin oder Amsterdam, von Athen bis Kopenhagen, Prag und Chicago. Jede Doppelseite lädt zum Entdecken ein: Da gibt es Abbildungen von wichtigen Gebäuden, Entdeckungen und Nationalgerichten, von Events, Geheimtipps und Persönlichkeiten, dazu die wichtigsten Eckdaten und als Bonbon ein kleines Suchrätsel (in London sucht man fünf Busse, in Prag Tänzerinnen,

in Toronto HotDogs und in Kopenhagen Radfahrer). Einziger Wermutstropfen: Brüssel ist nicht mit dabei.

Die Zeitreise (Peter Goes)



Ein richtig toller Schmöker und Hingucker ist dieses aufwändig und irre phantasievoll gestaltete Buch in Übergröße, das sich der Wahnsinnsaufgabe gestellt hat, die gesamte Menschheitsgeschichte im Überblick dazustellen. Auf jeder der 35 Doppelseiten gibt es zu einem Zeitraum und Ort eine Fülle an Fakten, Namen, Daten und Anekdoten, die zusammen mit wunderbaren kleinen Zeichnungen die Seite bis zum Bersten füllen. Da reicht eine Seite am Abend, ach was, pro Woche, und es bleibt immer noch viel zu erzählen. Denn selbstverständlich ist die Auswahl der abgebildeten Dinge persönlich und willkürlich. Bereichernd!



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

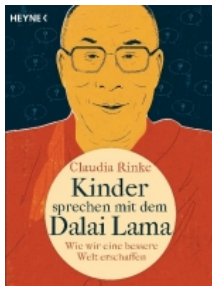
www.buchfink.be

Das sind deine Rechte! (Anke Leitzgen)



Geballtes Wissen für Kinder und Jugendliche, super erklärt, abwechslungsreich und spannend, mit wichtigen Tipps und tollen interaktiven Mitmach-Seiten. Zu jedem der zehn Rechte kommen Kinder und ein Experte zu Wort, die Fragen zu bestimmten Aspekten stellen oder beantworten, kommentieren und zum Weiterdenken anregen. Rundum gelungen und ein Muss für jeden Haushalt mit Kind, denn – ganz im Sinne der Autorin - "eine Welt, in der jeder Mensch sein Leben so selbstständig und aktiv wie möglich in die Hand nehmen kann, ist eine glücklichere."

Kinder sprechen mit dem Dalai Lama (Claudia Rinke)



Nach einer kurzen Erläuterung der Rolle des Dalai Lamas und einer hilfreichen und gelungenen Zusammenfassung der Grundlagen des Buddhismus berichtet Rinke knapp und spannend von der Lebensgeschichte des aktuellen Dalai Lamas: Wie er als Junge erkannt und gewählt wurde, seine Ausbildung begann und dann sein Heimatland Tibet verlassen musste, dass er die Rolle des Dalai Lamas verändert hat und welche Überzeugungen ihn prägen. In der zweiten Hälfte des Buches kommt der Dalai Lama selbst zu Wort, indem er Fragen von Kindern und Jugendlichen beantwortet. Sehr beeindruckend, sehr lesenswert.

Das große Wissens-Sammelsurium (Richard Platt)



Wer kennt noch die Namen aller Bauteile eines Fahrrads, von der Klemmspindel bis zur Vorderradnarbe? Oder die sämtlicher Schrauben und Nägel, Stifte und Pinsel? Was verbirgt sich hinter der Stimmgabel des Teufels? Und wollte man nicht immer schon mal mit Hilfe von Flaggen „Ich will Kekse“ signalisieren? Das und noch viel mehr seltsames Wissen findet man in diesem wunderbar illustrierten Sammelsurium. Ein Muss für Neugierige, Stöberer und Liebhaber des Merkwürdigen.

Wie geht's dir Welt und was ist morgen? (Anne Jankéliowitch)



In einer beeindruckenden Zusammenstellung an Texten, Themen und wunderschönen Photos wird an die Jugend appelliert, sich für die Welt, in der sie leben, zu engagieren. Nicht nur um die Umwelt geht es dabei – auch wenn sich hinter den Kapiteln *Mehr Bescheidenheit* und *Mehr Gerechtigkeit* sehr wohl auch die Produktionswege verbergen –, sondern auch um das Zusammenleben, um Toleranz, Menschenrechte, Frieden. In kurzen, schlaglichtartigen Texten wird der Leser an die verschiedenen Themen herangeführt und – hoffentlich – neugierig gemacht: Auf mehr

Wissen und auf mehr Handeln!



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

Kinder, die die Welt verändern (Yves Arthus-Bertrand)



Wer soweit ist, dass er/sie selbst etwas tun möchte, kann in diesem Buch seine Vorbilder finden. Beeindruckend und inspirierend, was Kinder und Jugendliche auf die Beine stellen!

Wieso? Weshalb? Vegan! (Hilal Sezgin)



Wie viele Eltern haben dieses Buch in der Hand gehabt und ganz schnell wieder zur Seite gelegt, seufzend. Ihre Kinder wären daran interessiert, das ja, aber dann müsste man am Ende damit rechnen, dass eine Ernährungsumstellung gefordert oder zumindest die bestehende in Frage gestellt wird, und das wäre wirklich zu viel. Schade. Dass vegane Ernährung im Kindes- und Jugendalter kritisch gesehen werden darf, ist bekannt. Um aber zu einer solchen Entscheidung kommen zu können, sollte man sich kritisch damit auseinandersetzen dürfen, sollte die Argumente für und gegen bestimmte Ernährungsweisen kennen und verstehen dürfen. All das

wird ängstlich vermieden von den Eltern. Vielleicht weil sie insgeheim wissen, dass angesichts unserer Art und Weise, Tiere zu Nahrungsmitteln zu verarbeiten, am Ende eigentlich nur die eine Alternative bleibt: aufhören.

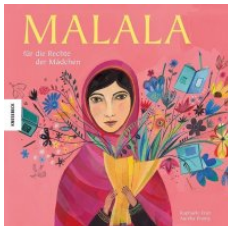
Natur entdecken (Patricia Hegarty)



Ob in Meer oder Regenwald, in Höhlen oder an Klippen, in Flüssen oder im Wald – überall gibt es etwas zu entdecken (in Flüssen lebt so etwas Klangschoenes wie Flussperlmuscheln, die bis zu 280 Jahre alt werden – wer wusste das?). Mit tollen Zeichnungen und auf jeder Seite einem aufklappbaren Teil für versteckte Geheimnisse bietet dieses gut gemachte Sachbilderbuch einen ersten Eindruck von der Vielfalt

verschiedener Lebensräume.

Malala. Für die Rechte der Mädchen (Raphaële Frier & Aurélia Fronty)



Auf einige wenige Ereignisse und Tatsachen reduziert, überzeugt diese Schilderung von Malalas Leben in ihren kurzen bisher 18 Jahren durch klare, einfache Sprache und wunderschön verspielte Illustrationen. Hervorragend geeignet schon für Kinder ab 8 Jahren.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

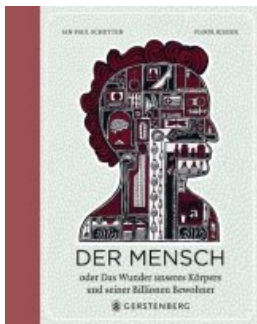
www.buchfink.be

Vögel auf Weltreise (Fleur Daugey)



Wenn man ein bisschen die Augen und Ohren offen hat für die Welt um einen herum, hin und wieder Nachrichten sieht oder Zeitung liest, kommt man nicht daran vorbei erkennen zu müssen, dass der Mensch dabei ist, die Welt zu verändern. Und nicht unbedingt zum Besseren. Nicht nur die Meere werden leerer, auch der Himmel. Viele „Allerweltsvögel“ wie Gartenrotschwanz, Star und Schwalbe stehen inzwischen auf der roten Liste bedrohter Tierarten. Und wie auch nicht, wenn ihre Nahrungsquelle – die Insekten – in den letzten 25 Jahren um ca. ein Viertel zurückgegangen ist? In diesem wunderschön gestalteten Buch erfährt man viel Interessantes und Faszinierendes über Zugvögel: Allein die Tatsache, dass Vögel den Atlantik überqueren können, ist unglaublich. Was ihr Körper schon in der Vorbereitungszeit leistet, ist großartig. Und wie schließlich die Orientierung funktioniert, ist beneidenswert. Man könnte noch lange weiter berichten, wie fantastisch die Natur diese Tiere ausgestattet hat (wer weiß schon, dass der Mauersegler im Flug frisst und schläft?) – doch genau dafür gibt es ja dieses großartige Buch: ein Muss nicht nur für Vogelfans!

Der Mensch (Jan Paul Schutzen)



Ehrfurcht und Bewunderung angesichts des Wunders unseres Körpers – das spricht aus den Texten ebenso wie aus den wunderbaren Illustrationen – und das ist es auch, was der Leser bei der Lektüre dieses Buches empfindet. In einer selten gelungenen Mischung aus klug ausgewählten Fakten und Informationen mit Witz und einer gewissen Lässigkeit schaffen es Autor und Illustratorin, einmal durch den ganzen Körper zu reisen und dabei immer spannend zu erzählen, sei es von der Zelle, dem Gehirn oder dem Darm. Da kann man geradezu Lust auf Bio-Unterricht bekommen. Oder auf Hirnforschung, Pathologie... jedenfalls hat Wissensaneignung lange nicht so viel Spaß gemacht!

Ich so du so (Atelier Laborgemeinschaft)



„Es gibt Dinge, die man sich nicht aussuchen kann. Zum Beispiel hat man keinen Einfluss darauf, wo man geboren wird. Was man für Eltern hat. Ob die Eltern reich sind. Oder arm. Ob man gesund ist oder krank. Ob man groß ist oder klein. Welche Hautfarbe man hat. Welche Augenfarbe. Die Liste könnte man fortsetzen. All diese Dinge sagen nichts über den Wert eines Menschen aus.“ Natürlich gibt es Unterschiede, denn jeder Mensch ist einzigartig – und das ist gut so! Anhand von vielen Bildern, Comics, kleinen Erzählungen und Interviews werden dem Leser – groß und klein! – die Augen geöffnet. Klasse!



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

Ein Blick in die deutsche Geschichte. Vom Ein- und Auswandern (Jochen Oltmer)



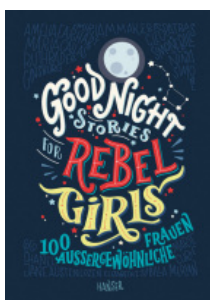
Eine Geschichte der Migration mit Blick auf Deutschland wird hier im 19. Jahrhundert begonnen mit der deutschen Frage, dem Traum eines geeinten Deutschlands und schließlich der Gründung des Deutschen Reiches 1871. Begonnen mit den Schwabenkindern über die Zwangsarbeiter, die Vertriebenen, die Gastarbeiter bis zu den Asylbewerbern – es gab und gibt eine große Ein- und Auswanderungsbewegung in Deutschland. Und es wird deutlich, dass Migration zum Menschsein und zur deutschen Geschichte gehört, dass die sogenannte Flüchtlingskrise seit 2015 sich einreicht in eine der vielen Bewegungen von Flüchtlingen. Fazit der Autoren: „Wer die Vorgeschichte kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten“. Dazu trägt dieses Buch bei.

Gucken verboten! (Ilona Einwohlt)



Paul und Pia kennen sich seit dem Kindergarten und sind seit jeher beste Freunde. Jetzt sind sie (fast) 12 Jahre alt und haben die Idee, ein gemeinsames Tagebuch zu führen – und zwar über wirklich private Sachen wie erste Liebe, erste Periode, erste Schamhaare und den ersten Orgasmus. Der/die andere kann seine/ihre Kommentare abgeben, Fragen stellen, Sachen erklären, oft ergibt sich ein Dialog. Das Ganze wird ergänzt und aufgelockert mit kleinen Sachtexten und vielen Zeichnungen. Eine erfrischend neue Herangehensweise, die mögliche Hemmschwellen oder Abwehrreaktionen versucht auszuhebeln, indem sie erfolgreich Jungen wie Mädchen anspricht, da beide Hauptpersonen gleichermaßen privat und persönlich erzählen, ohne ausgrenzend oder heimlichtuerisch zu werden.

Good Night Stories for Rebel Girls (Elena Favilli & Francesca Cavallo)



Eine spannende Zusammenstellung von kurzen Texten über verschiedene Frauen, jeweils eine Seite, darauf die wichtigsten Daten und eine vorsätzlich subjektive Kurzbiografie, dazu eine Seite mit einer Illustration – sehr schön gemacht, tolle Auswahl, und gerade die persönlichen Texte dazu überzeugen. Nicht nur für jede (Schul-)Bibliothek ein Muss, denn, so heißt es im Vorwort: „Mädchen müssen wissen, dass sie auf ihrem Weg mit Hindernissen rechnen müssen. Doch sie müssen ebenso wissen, dass Hindernisse überwunden werden können. Dass sie nicht nur Möglichkeiten finden können, sie aus dem Weg zu räumen, sondern dass sie diese Hindernisse auch für diejenigen beseitigen, die nach ihnen kommen.“



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

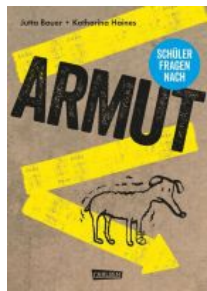
www.buchfink.be

Mensch sucht Sinn (Ghazi Abdel-Qadir)



Im Grunde kann man diese Zusammenstellung von Erzählungen nicht als Sachbuch durchgehen lassen – auch wenn Titel und Kapitelüberschriften das suggerieren. In fünf spannenden Kurzgeschichten geht es eben nicht darum Merkmale der unterschiedlichen Religionen herauszuarbeiten, sondern es geht um Menschen, um Jugendliche, die in verschiedenen religiösen Umfeldern versuchen, ihren Weg zu finden. Ob und wie welcher Glaube da hilft oder nicht, macht die Erzählungen so aufregend und interessant.

Armut (Jutta Bauer)



Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Das weiß man, davon hört man, liest man. Auch wenn wir – Deutsche in Brüssel, Schüler*innen an der iDSB – ausnahmslos eher am oberen Ende der Schere stehen, können wir doch jeden Tag Armut sehen, in Brüssel ebenso wie in jeder beliebigen deutschen Großstadt. Es gibt immer mehr Obdachlose: Flüchtlinge und Nicht-Flüchtlinge, Männer, Frauen, auch Kinder. In diesem Buch haben Kinder und Jugendliche die richtigen Fragen gestellt: Wie wird man arm und warum? Wer ist reich? Was kann man gegen Armut tun? Muss man Armen helfen? – und viele mehr. Die Antworten fallen unterschiedlich aus, denn die Fragen werden gestellt an Politiker, Wissenschaftler, Vertreter der Kirchen, Obdachlose. Sehr spannend, sehr wichtig.

Carlotta, Henri und das Leben – Tante Uli ist verliebt und vermehrt sich (Anette Beckmann)



Erst hatte Uli, Carlottas und Henris Tante, einen Heini nach dem anderen, jetzt hat sie schon sehr lange Mario – und nun ist sie schwanger. Das heißt: komisch. Warum sie so seltsame Sachen macht und isst und wie sie überhaupt schwanger geworden ist, das möchten Carlotta und Henri gerne wissen und lassen es sich ganz genau erklären. Ohne zu lachen, ohne rot zu werden. Dabei geht es da richtig zur Sache...

Carlotta, Henri und das Leben - Die Küche steht kopf: Iss was?! (Anette Beckmann)



Eigentlich sollte die Woche ja so aussehen: Morgens Schokoflocken, mittags Pizza und abends Chips vorm Fernseher. Denn Henri und Carlotta sind eine Woche bei ihrer Tante Uli, quasi sturmfrei also, und wollen so richtig chillen. Doch Ulis Freund Mario holt seine Mutter aus Italien und plötzlich meint Uli, beweisen zu müssen, dass sie gut kochen kann (was sie aber nicht kann). Nun stürzen sich die drei in Kochbücher, Rezepte und Einkäufe und kochen, was die Küche hergibt. Und dabei lernen sie nicht nur viel über das Kochen, sondern rund um unsere Ernährung. Und wir mit ihnen.

